



Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 20.05.2018

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

wpered.su: **Die Pionierorganisation feiert ihren 96. Geburtstag**

Nach der Großen sozialistischen Oktoberrevolution 1917 entstanden in vielen Städten der Sowjetunion Kinderorganisationen -gruppen und -vereinigungen. Die Kommunistische Partei beauftragte den Komsomol, eine einheitliche kommunistische Kinderorganisation zu gründen. Am 19. Mai 1922 nahm die II. Allrussische Konferenz des Komsomol den Beschluss über die Schaffung von überregionalen Pioniergruppen. Und im Oktober desselben Jahres beschloss der 5. Allrussische Kongress des Komsomol alle Pioniergruppen, die in den verschiedenen Städten der UdSSR organisiert waren, in der kommunistischen Kinderorganisation „Junge Spartakus-Pioniere“ zu vereinigen. Im Jahr 1924 wurde ihr der Name W. I. Lenins verliehen. Die ersten Pioniergruppen waren im Rahmen der Komsomol-Grundorganisationen der Betriebe und Einrichtungen aktiv, beteiligten sich an den Subbotniks, halfen im Kampf gegen kindliche Verwahrlosung und Analphabetismus. In den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges wurde eine große Timurbewegung organisiert.

Die Pioniere halfen Familien der Frontsoldaten, sammelten Heilkräuter, Altmittel, Mittel für Panzerkolonnen, waren in Krankenhäusern im Einsatz, halfen bei der Ernte.

Im Jahr 1991 hörte die Pionierorganisation, wie auch der Komsomol, auf, in seiner bisherigen Form zu existieren. Doch heute setzt die Organisation der Lenin-Pioniere ihre Arbeit fort. Jedes Jahr werden am Lenin-Mausoleum einige tausend Schüler durch den Vorsitzenden des ZK der KPRF Gennadi Sjuganow und andere Kommunisten feierlich in die Reihen der Pionierorganisation aufgenommen. Und insgesamt gibt es in der russischen Föderation heute mehr als 250.000 Pioniere.

In der Donezker Volksrepublik wurden die Traditionen der Pioniere nach dem Jahr 2014 aktiv wiederbelebt, als unter der Leitung der Kommunistischen Partei und des Leninschen Komsomol der DVR in der Republik die Pionierorganisation wiedergegründet wurde. Im Jahr 2018 gibt es mehr als 300 Pioniere in ihren Reihen und die Popularität der Organisation wächst stetig.



[http](http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/05/FC_frdqeUgU-1.jpg)

[://wpered.su/wp-content/uploads/2018/05/FC_frdqeUgU-1.jpg](http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/05/FC_frdqeUgU-1.jpg)

wpered.su: Schüler eines Internats wurden in die Reihen der Pionierorganisation aufgenommen

Heute, am 20. Mai, fand im Petrowskij-Bezirk von Donezk eine Festveranstaltung anlässlich des Tages der Pioniere statt. In dessen Verlauf wurden drei Schüler des Internats in die Reihen der Pionierorganisation aufgenommen, berichtet ein Korrespondent der Website „Wperjod“.

Während des letzten Jahres beschäftigten sie sich mit der Geschichte der Gründung und der Aktivitäten der Pionierorganisation und nahmen aktiv an allen Veranstaltungen teil, die von der Kommunistischen Partei der DVR organisiert worden waren. Und nun wurde heute am Lenin-Denkmal den Kindern das rote Halstuch umgebunden und Geschenke überreicht.



http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/05/IMG_20180520_220610-768x1024.jpg

wpered.su: **In Makejewka wurde der Tag der Pioniere begangen**



http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/05/IMG_0050-1024x676.jpg

Am 19. Mai wird in vielen Ländern, besonders im postsowjetischen Raum, der Tag der Pioniere begangen. Im Jahr 2018 feierte die Organisation ihren 96. Geburtstag. Am 20. Mai haben auch in Makejewka Kinder, gesellschaftliche Aktivisten der Stadt und der Republik sowie Pädagogen diesen Feiertag begangen und ein „Treffen der Generationen“ im Kinder- und Jugendklub „Gajdarowez“ durchgeführt. Darüber berichtete ein Korrespondent der Website „Wperjod“.

Vor Beginn der Veranstaltung ehrten die im Klub Versammelten das Andenken des gefallenen Kommandeurs der internationalen Brigade „Pjatnaschka“ Oleg Mamiew sowie das aller gefallenen Soldaten der Armee der Donezker Volksrepublik und der getöteten friedlichen Einwohner des Donbass mit einer Schweigeminute.

Vor den Anwesenden sprach der erste Sekretär des Makejewker Stadtkomitees der KP der DVR Sergej Jurtajew ein Grußwort und überbrachte auch die Gratulation zum Tag der Pioniere von den Mitgliedern der internationalen antifaschistischen Karawane, die vor kurzem zu einem Besuch in der DVR und auch Gäste bei den „Gajdarowzy“ waren.

Der erste Sekretär des Makejewer Stadtkomitees des Leninschen Komsomol der DVR, der Student der historischen Fakultät der Donezker Nationaluniversität Anton Sajenko sprach über die Geschichte der Leninschen Allunionspionierorganisation und lenkte die Aufmerksamkeit darauf, dass die Sache der Pioniere lebt und bis heute in Russland, Weißrussland, Laos, Vietnam, China, Kuba, Kirgisien, Nordkorea, Moldawien und vielen anderen Staaten der Welt lebendig ist, auch in der Donezker Volksrepublik, wo 2018 mehr als 300 Pioniere gezählt werden, ein großer Teil von ihnen - mehr als 100 – in Makejewka. Außerdem konnten die Anwesenden eine Fernsehreportage über die Aufnahme von Pionieren auf dem Roten Platz in unseren Tagen sehen und Zeitschriften und Zeitungen, die von der Pionierorganisation des Oblast Orljol, der größten in der RF, herausgegeben werden, sowie Druckerzeugnisse der kommunistischen Kinderorganisationen aus Irkutsk und dem Transbaikal-Kreises kennenlernen,

Vertreter der älteren Generation, Veteranen der Pionierorganisation – Ljubow Jankowaja, Wiktor Kossow, Walentina Didenko und andere erzählten davon, wie in den Jahren ihrer

Jugend in der Sowjetunion Pioniere in die Organisation aufgenommen wurden, wie die Kinder das rote Halstuch schätzten, das das Blut, das für die Freiheit und Unabhängigkeit unserer sowjetischen Heimat vergossen wurde, sowie die Rote Fahne der großen Siege des sowjetischen Volks symbolisierte.

Die Pioniere ihrerseits beteiligten sich aktiv an dem Dialog mit den Erwachsenen, stellten Fragen und erzählten darüber, wodurch heute die Pionierorganisation von Makejewka lebt, mit welchen nützlichen Angelegenheiten sie sich beschäftigt.

Zum Abschluss der Veranstaltung sprach die Pädagogin und Organisatorin des Kinder- und Jugendklubs „Gajdarowez“ Emma Karapetowa, die allen Anwesenden dankte, über die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Arbeit mit der Jugend in der Donezker Volksrepublik.



http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/05/IMG_0030-768x512.jpg